

**1. HALBJAHR 2008**

---

**ARAGON AG  
ZWISCHENBERICHT**



**ARAGON FINANCIAL SERVICES**

## ARAGON AG

### KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN TEUR	30.06.2008 TEUR	30.06.2007 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %
Umsatz	56.301	49.864	12,9
Rohertrag	25.863	13.405	92,9
Rohertragsmarge in %	45,9	26,9	70,9
Gesamtkosten	16.373	11.432	43,2
EBITDA	10.375	2.476	319,0
EBITDA-Marge in %	18,4	5,0	271,1
EBIT	9.490	1.973	381,1
EBIT-Marge in %	16,9	4,0	326,1
Jahresüberschuss (nach Minderheiten)	7.571	899	742,3
Anzahl Aktien in Tausend (am Periodenende)	6.200	6.200	0,0
Ergebnis je Aktie in Euro	<b>1,22</b>	0,14	742,3

CASHFLOW/ BILANZ IN TEUR	30.06.2008 TEUR	30.06.2007 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12.107	2.209	-648,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ohne Bankgeschäft	-437	-1.660	73,7
Bilanzsumme	82.798	260.231	-68,2
Eigenkapital	51.262	40.536	26,5
Eigenkapitalquote in %	<b>61,9</b>	15,6	297,5
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	<b>226</b>	161	40,4

## ARAGON AG

### GESCHÄFTSBEREICHE UND MARKEN

RETAIL SALES	BANKING & BANKING SERVICES	INSTITUTIONAL SALES
<p>Vermittlung von Finanzprodukten über Intermediäre (IFAs, freie Makler etc.) an Endkunden</p> <p>Allfinanz (Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen, Zertifikate etc.)</p>	<p>Bankdienstleistungen für Finanzintermediäre, White-Label-Services (aktuell insbesondere Online-Brokerage &amp; Investment Banking)</p> <p>Konto-/Depotführung, Verwahrung, Trading und andere Bankdienstleistungen</p>	<p>Vermittlung von Finanzprodukten an institutionelle Kunden</p> <p>Investmentfonds, Zertifikate, Hedge- und Private Equity Fonds</p>
<p>JUNG, DMS &amp; CIE. AG BETEILIGUNGSQUOTE 100%</p>	<p>BIW BANK FÜR INVESTMENTS UND WERTPAPIERE AG BETEILIGUNGSQUOTE 47%</p>	<p>FUNDMATRIX AG BETEILIGUNGSQUOTE 71%</p>
<p>COMPEXX FINANZ GRUPPE BETEILIGUNGSQUOTE 57,4%</p>		
<p>BIT – BETEILIGUNGS- &amp; INVESTITIONS-TREUHAND AG BETEILIGUNGSQUOTE 60%</p>		



DIE VORSTÄNDE

---

**DR. SEBASTIAN GRABMAIER** RECHTS  
CEO

**RALPH KONRAD** LINKS  
CFO

## BRIEF DES VORSTANDS AN DIE AKTIONÄRE

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR,  
LIEBE GESCHÄFTSPARTNER,**

das erste Halbjahr 2008 war sicherlich das herausforderndste seit der Gründung der Gesellschaft im April 2004. Eine Vielzahl externer Faktoren führte zu einem zurückhaltenden Anlageverhalten privater und institutioneller Kunden und damit zu rückläufigen Märkten in sämtlichen Produktbereichen der Aragon-Gesellschaften. Wie Sie jedoch an den guten Zahlen erkennen können, hat die Aragon AG diese Herausforderungen vorbildlich gemeistert und konnte die Vorteile ihres diversifizierten Geschäftsmodells erneut bestätigen.

### **Das Marktumfeld**

Das sich im zweiten Quartal eintrübende gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland hat die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung deutlich erhöht. Die hohe Inflation mit einhergehendem Kaufkraftverlust, die Kapitalmarktkrise sowie der schwache Dollar erschwerten den Absatz von Investmentfonds im ersten Halbjahr 2008 deutlich.

Die vorgezogene Abgeltungsteuer auf Finanzinnovationen hat den Markt für einen großen Teil der Zertifikate und strukturierten Bankprodukte temporär fast zum Erliegen gebracht. Sonstige Zertifikate bleiben im Jahr 2008 steuerlich stark benachteiligt und werden für Anleger erst mit Einführung der Abgeltungsteuer ab 2009 deutlich attraktiver, was einen Verschiebungseffekt in das Jahr 2009 auslöst.

Der Vertrieb von Lebensversicherungen gestaltete sich insbesondere in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 dadurch schwierig, dass die Mehrheit der Produktgeber nach Änderungen des Versicherungsvertragsgesetzes zum 1. Januar (so genannte „VVG-Reform“) entweder ihre Tarife nicht rechtzeitig zum Jahresstart anpassen konnte oder zumindest die für den Vertrieb erforderlichen Beratungs- und Abwicklungsprozesse nur verzögert zur Verfügung stellen konnte.

Schließlich war auch der Absatz geschlossener Fonds im Gesamtmarkt rückläufig. Denn nach dem Ausverkauf der weltweiten Schiffbaukapazität und dem sich verstärkenden Abschwung auf den weltweiten Immobilienmärkten waren inhaltlich und preislich attraktive Beteiligungsmöglichkeiten kaum verfügbar.



Dennoch: Trotz des sehr schwierigen Marktumfelds ist das Geschäft der Aragon und ihrer Tochtergesellschaften im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr deutlich gewachsen.

### **Wichtige Eckpunkte**

Durch unser breit diversifiziertes Geschäftsmodell konnten wir den Gesamtumsatz gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 um 12,9 Prozent steigern und erzielten einen Umsatz von 56,3 Mio. Euro. Der Umsatz im Bereich Retail Sales stieg um 8,2 Prozent von 35,2 Mio. Euro auf 38,1 Mio. Euro – deutlichere Wachstumsraten (19,5 Prozent) konnte der Bereich Banking & Banking Services verzeichnen, sodass Aragon in Summe entgegen dem Markttrend ein solides Wachstum zeigen konnte.

Die Rohertragsmarge entwickelte sich ebenfalls positiv und beträgt 45,9 Prozent gegenüber 26,9 Prozent im Vergleichshalbjahr 2007. Bereinigt um den Veräußerungserlös aus dem Verkauf von 15 Prozent der Geschäftsanteile der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG steigt die Rohertragsmarge immer noch deutlich auf 33,1 Prozent.

Das EBITDA stieg überproportional um 319 Prozent auf 10,38 Mio. Euro, da es einen Veräußerungs- und Endkonsolidierungserfolg von 7,25 Mio. Euro enthält. Das EBIT stieg sogar um 381 Prozent auf 9,5 Mio. Euro an. Damit beträgt die EBIT-Marge 16,9 Prozent. Bereinigt um den oben angesprochenen Einmaleffekt betrug das EBITDA 3,13 Mio. Euro, was einer Steigerung von 26,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreshalbjahr entspricht.

### **Weiterhin gute Entwicklung aller Geschäftsbereiche**

#### **RETAIL SALES**

Zwar blieb das EBITDA aufgrund des schwachen ersten Quartals gegenüber dem Vorjahreszeitraum konstant bei 2,1 Mio. Euro, das EBITDA des zweiten Quartals zeigt jedoch bereits einen positiven Trend und verbesserte sich um 15,7 Prozent (von 1,27 Mio. Euro auf 1,47 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahresquartal.

Die Compexx Finanz Gruppe wurde zu Beginn des zweiten Quartals erstmals in den Aragon-Konzern einbezogen. Bereits in den letzten Wochen wurden einzelne strategische Projekte zur Erzielung von Einkaufssynergien aufgesetzt. Auch konnten bereits erste Technologien aus dem Maklerbereich für die Compexx angepasst werden.

Wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung und Profitabilität der Compexx und möchten uns hier insbesondere bei der Geschäftsführung sowie den Landesdirektoren der Compexx für ihre Unterstützung im Rahmen der Integration der Compexx in den Aragon-Konzern bedanken.

Erfreuliche Entwicklungen zeigen sich auch im Haftungsdach unserer Jung, DMS & Cie. AG. Zum Ende des Halbjahres ist es uns gelungen, die Marke von 500 Haftungsdachvermittlern zu überschreiten. Damit sehen wir uns in unseren Planungen für das Wachstum im Haftungsdachvertrieb bestätigt. Auch können wir erkennen, dass Vermittler aufgrund ihrer exklusiven Bindung im Wertpapiergeschäft signifikant mehr Umsatz mit uns machen als vor dem Eintritt in unser Haftungsdach.

#### INSTITUTIONAL SALES

Der Geschäftsbereich Institutional Sales liefert weiterhin überzeugende Ergebnisbeiträge. Mit einer EBITDA-Marge von 43,8 Prozent trägt die Fundmatrix AG trotz des geringen Anteils am Gesamtumsatz klar zum Gewinn des Konzerns bei. Für die Zukunft sehen wir weiteres Wachstumspotenzial, da die Fundmatrix über überzeugende Konzepte für die Erschließung neuer, interessanter Märkte verfügt.

#### BANKING & BANKING SERVICES

Der Bereich Banking & Banking Services konnte im ersten Halbjahr von den volatilen Kapitalmärkten stark profitieren. Die Anzahl der Transaktionen, die über die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG abgewickelt wurden, konnte mit 1,837 Mio. gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres (Vorjahreszeitraum: 1,257 Mio. Euro) um über 45 Prozent gesteigert werden. Ebenso stieg die Anzahl der Kunden zum Ende des zweiten Quartals 2008 signifikant auf über 56.000 (Vorjahreszeitraum: 36.729 Kunden).

#### **Verkauf von 15 Prozent der Anteile an der biw Bank**

Gegen Ende des ersten Halbjahres hat die Aragon AG 15 Prozent der Geschäftsanteile der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG an einen Finanzinvestor verkauft. Auf Basis einer Unternehmensbewertung von 80 Mio. Euro wurde ein Bruttoveräußerungserlös von 12 Mio. Euro erzielt. Nach IFRS ergibt sich daraus ein Nettoveräußerungsgewinn von 7,25 Mio. Euro. Damit verringert sich die Beteiligungsquote an der biw Bank von 62 Prozent auf 47 Prozent.

Neben der Aufdeckung von stillen Reserven führt diese Maßnahme auch zu einer erkennbaren Verbesserung der Unternehmenskennzahlen. Durch die Endkonsolidierung der biw Bank reduziert sich bereits zum 30. Juni die Bilanzsumme deutlich von 272 Mio. per Ende 2007 auf aktuell 83 Mio. Euro. Damit steigt die Eigenkapitalquote überproportional auf 61,9 Prozent. Zudem schafft diese Transaktion Freiraum für weitere strategische Akquisitionen im Aragon-Kerngeschäftsfeld „Finanzvertrieb“.

Aragon bleibt weiter größter Aktionär der biw Bank und hält mit der gewählten Transaktionsstruktur an ihrem wachstums- und ertragsstarken Geschäftsfeld „Banking & Banking Services“ fest, welches auch weiterhin einen integralen Bestandteil der Konzernstrategie bilden wird.

### **Ausblick**

Die Aragon AG hat zum Halbjahr 2008 bereits das Gesamtergebnis 2007 erreicht und ist optimistisch für die traditionell starken letzten Quartale des Jahres. Dies gilt, solange sich das Börsenumfeld und/oder die gesamtwirtschaftliche Entwicklung nicht wesentlich verschlechtern. Insbesondere die ab 1.1.2009 geltende Abgeltungsteuer wird nach allen Prognosen zu einem sehr starken Investmentabsatz im vierten Quartal führen, da es bis Ende 2008 für einen deutschen Privatanleger letztmalig möglich ist, unter Vermeidung einer Steuer auf die Wertentwicklung in Aktienwerte zu investieren.

Die Erfahrungen aus dem Jahreswechsel 2004/2005, zu dem sich die Besteuerung für Lebensversicherungen änderte, haben uns gezeigt, dass ein aufgrund einer Steueränderung zu erwartender Absatzsprung erst in den allerletzten Monaten vor der Änderungsfrist eintritt. Als einer der größten deutschen Fondsvertriebe sollte die Aragon AG von diesem „Abgeltungsteuerboom“ in besonderem Maße profitieren.

Aber auch die anderen Produktsegmente sollten sich im zweiten Halbjahr deutlich besser entwickeln als im ersten Halbjahr. So hat sich der Absatz von Lebensversicherungen bei Aragon inzwischen auf einem Niveau oberhalb des Vorjahres eingependelt und auch die Verfügbarkeit geschlossener Fondsprojekte ist nun bereits deutlich besser. Verhalten wird in 2008 aller Voraussicht nach allein der Zertifikateabsatz bleiben, der jedoch den kleinsten Teil der Umsatzerwartungen der Aragon-Gesellschaften ausmacht. Hier erwarten wir abgeltungsteuerbedingt einen markanten Anstieg erst Anfang 2009, für den wir uns mit einem Ausbau des Jung, DMS & Cie. Haftungsdachs in diesem Jahr optimal aufstellen werden.

### **Dank an die Mitarbeiter und Aktionäre und an den Aufsichtsrat**

Ohne den hervorragenden Einsatz unserer Mitarbeiter und Führungskräfte und die Ideen und Anregungen aus dem Kreis unserer Aufsichtsräte wären unsere Erfolge im ersten Halbjahr 2008 in dieser Form nicht möglich gewesen. Für sein Engagement und seine Unterstützung wollen wir uns insbesondere sehr herzlich bei Herrn Dr. Rolando Gennari bedanken, der aus persönlichen Gründen sein Amt als Aufsichtsrat niedergelegt hat. Gleichzeitig freuen wir uns, Herrn Andreas Arndt von der HCI Capital AG als neues Aufsichtsratsmitglied begrüßen zu können.







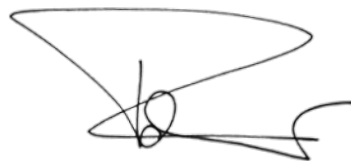
Unseren Aktionären danken wir für ihre Treue und Geduld in einem für Financial-Services-Unternehmen sehr schwierigen Umfeld. Wir haben eine außergewöhnlich stabile Aktionärsstruktur, was wir als Vertrauen in unser Geschäftsmodell, unsere Umsetzungskompetenz und die Zukunft der Aragon AG werten.

Wir freuen uns sehr darüber, dass sich dieses Vertrauen nun auch an der Kursentwicklung der Aragon AG ablesen lässt. Mit dem deutlichen Kursanstieg von unter 16 Euro Mitte März auf aktuell 27,50 Euro (21. August 2008), also einem Plus von 72 Prozent in fünf Monaten, ist die Aktie entgegen jedem Trend für Finanzdienstleister auf dem Weg zu alten Höchstständen.

Ihr



Dr. Sebastian Grabmaier  
CEO



Ralph Konrad  
CFO

**PERFORMANCEVERGLEICH IN %**  
SEIT 1.1.2007/QUELLE: DRESDNER BANK AG

■ Aragon  
■ DAX  
■ Entry Standard





# KONZERNZWISCHENBERICHT

---

---

## KONZERNZWISCHENBERICHT

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Segmentberichterstattung	14
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21

---

<b>ANHANG</b>	<b>22</b>
---------------	-----------

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	2. Quartal 2008 TEUR	2. Quartal 2007 TEUR	01.01.-30.06.2008 TEUR	01.01.-30.06.2007 TEUR
1. Umsatzerlöse Maklergeschäft	[1]	20.414	18.455	38.189	34.708
2. Erträge Bankgeschäft	[2]	8.917	9.779	18.111	15.156
<b>Umsatzerlöse, gesamt</b>		<b>29.331</b>	<b>28.234</b>	<b>56.301</b>	<b>49.864</b>
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	[3]	81	58	177	114
4. Sonstige betriebliche Erträge	[4]	8.567	640	9.830	1.555
5. Aufwendungen Maklergeschäft		-15.710	-15.307	-29.851	-28.137
6. Aufwendungen Bankgeschäft	[5]	-4.950	-6.455	-10.593	-9.991
<b>Aufwendungen Makler- und Bankgeschäft</b>		<b>-20.660</b>	<b>-21.762</b>	<b>-40.444</b>	<b>-38.128</b>
7. Personalaufwand	[6]	-3.743	-2.166	-6.959	-4.232
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-460	-264	-885	-504
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[7]	-4.658	-3.527	-8.529	-6.696
10. Erträge aus Beteiligungen		18	8	46	31
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		252	126	396	155
12. Abschreibungen auf Finanzinstrumente		1	15	0	-6
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-474	-133	-648	-132
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>8.255</b>	<b>1.229</b>	<b>9.285</b>	<b>2.021</b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-464	-660	-969	-883
16. Sonstige Steuern		-7	0	-9	-1
<b>17. Ergebnis</b>		<b>7.784</b>	<b>569</b>	<b>8.307</b>	<b>1.137</b>
18. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		-557	-164	-736	-238
<b>19. Ergebnis nach Minderheitsanteilen</b>		<b>7.227</b>	<b>405</b>	<b>7.571</b>	<b>899</b>
20. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		8.141	2.686	8.141	2.686
<b>21. Bilanzgewinn</b>		<b>15.368</b>	<b>3.091</b>	<b>15.712</b>	<b>3.585</b>
22. Ergebnis je Aktie		1,17	0,07	1,22	0,15

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG QUARTALSVERGLEICH

	RETAIL SALES		BANKING & BANKING SERVICES	
	2. Quartal 2008 TEUR	2. Quartal 2007 TEUR	2. Quartal 2008 TEUR	2. Quartal 2007 TEUR
<b>Segmenterträge</b>				
Erträge mit Dritten				
Maklergeschäft	20.328	19.142		
Bankgeschäft			8.917	9.779
<b>Summe Segmenterträge</b>	<b>20.328</b>	<b>19.142</b>	<b>8.917</b>	<b>9.779</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	81	58	0	0
Sonstige Erträge	748	70	587	513
<b>Segmentaufwendungen</b>				
Maklergeschäft	-15.679	-15.307		
Bankgeschäft			-5.456	-7.426
Personalaufwand	-2.456	-1.663	-859	-320
Abschreibungen	-306	-245	-116	-15
Sonstige	-1.558	-1.032	-2.348	-2.021
<b>Summe Segmentaufwendungen</b>	<b>-19.998</b>	<b>-18.246</b>	<b>-8.779</b>	<b>-9.783</b>
<b>EBIT</b>	<b>1.159</b>	<b>1.024</b>	<b>725</b>	<b>509</b>
<b>EBITDA</b>	<b>1.465</b>	<b>1.268</b>	<b>841</b>	<b>524</b>
Erträge aus Beteiligungen	18	8		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73	36		
Abschreibungen auf Finanzinstrumente			1	15
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-132	-116	-83	-15
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-41</b>	<b>-73</b>	<b>-81</b>	<b>0</b>
<b>Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>1.117</b>	<b>951</b>	<b>644</b>	<b>509</b>
Ertragsteueraufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	-27	-335	-236	-327
<b>Segmentergebnis</b>	<b>1.091</b>	<b>616</b>	<b>408</b>	<b>183</b>



INSTITUTIONAL SALES		HOLDING		KONSOLIDIERUNG/SONSTIGES		SUMME	
2. Quartal 2008 TEUR	2. Quartal 2007 TEUR	2. Quartal 2008 TEUR	2. Quartal 2007 TEUR	2. Quartal 2008 TEUR	2. Quartal 2007 TEUR	2. Quartal 2008 TEUR	2. Quartal 2007 TEUR
421	284	171	0	-506	-972	20.414	18.454
						8.917	9.779
<b>421</b>	<b>284</b>	<b>171</b>	<b>0</b>	<b>-506</b>	<b>-972</b>	<b>29.331</b>	<b>28.233</b>
						81	58
12	55	7.278	1	-58	0	8.567	639
-5	0	-25	0			-15.710	-15.307
				506	972	-4.950	-6.455
-203	-140	-225	-42			-3.743	-2.166
-2	-2	-36	-3			-460	-265
-60	-82	-750	-391	58	0	-4.658	-3.527
<b>-270</b>	<b>-224</b>	<b>-1.037</b>	<b>-437</b>	<b>564</b>	<b>972</b>	<b>-29.520</b>	<b>-27.719</b>
<b>162</b>	<b>115</b>	<b>6.413</b>	<b>-436</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.458</b>	<b>1.212</b>
<b>164</b>	<b>117</b>	<b>6.449</b>	<b>-433</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.918</b>	<b>1.476</b>
						18	8
5	1	174	89			252	126
						1	15
		-259	0			-474	-132
<b>5</b>	<b>1</b>	<b>-85</b>	<b>89</b>			<b>-203</b>	<b>18</b>
<b>167</b>	<b>117</b>	<b>6.328</b>	<b>-347</b>			<b>8.255</b>	<b>1.229</b>
-60	0	-149	2			-471	-660
<b>107</b>	<b>117</b>	<b>6.180</b>	<b>-344</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.784</b>	<b>569</b>

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 30. JUNI 2008

	RETAIL SALES		BANKING & BANKING SERVICES	
	30.06.2008 TEUR	Vorjahr TEUR	30.06.2008 TEUR	Vorjahr TEUR
<b>Segmenterträge</b>				
Erträge mit Dritten				
Maklergeschäft	38.142	35.178		
Bankgeschäft			18.111	15.156
<b>Summe Segmenterträge</b>	<b>38.142</b>	<b>35.178</b>	<b>18.111</b>	<b>15.156</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	147	114	30	
Sonstige Erträge	1.294	504	1.297	993
<b>Segmentaufwendungen</b>				
Maklergeschäft	-29.815	-28.137		
Bankgeschäft			-11.622	-10.963
Personalaufwand	-4.688	-3.347	-1.603	-521
Abschreibungen	-620	-463	-200	-31
Sonstige	-2.960	-2.180	-4.377	-3.796
<b>Summe Segmentaufwendungen</b>	<b>-38.082</b>	<b>-34.126</b>	<b>-17.802</b>	<b>-15.311</b>
<b>EBIT</b>	<b>1.501</b>	<b>1.669</b>	<b>1.637</b>	<b>838</b>
<b>EBITDA</b>	<b>2.121</b>	<b>2.132</b>	<b>1.836</b>	<b>869</b>
Erträge aus Beteiligungen	46	31		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89	53		
Abschreibungen auf Finanzinstrumente			0	-6
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-155	-117	-93	-15
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-20</b>	<b>-33</b>	<b>-93</b>	<b>-21</b>
<b>Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>1.481</b>	<b>1.636</b>	<b>1.544</b>	<b>817</b>
Ertragsteueraufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	-309	-555	-528	-328
<b>Segmentergebnis</b>	<b>1.172</b>	<b>1.081</b>	<b>1.015</b>	<b>489</b>

INSTITUTIONAL SALES		HOLDING		KONSOLIDIERUNG/SONSTIGES		SUMME	
30.06.2008 TEUR	Vorjahr TEUR	30.06.2008 TEUR	Vorjahr TEUR	30.06.2008 TEUR	Vorjahr TEUR	30.06.2008 TEUR	Vorjahr TEUR
869	502	206	0	-1.029	-972	38.189	34.708
						18.111	15.156
<b>869</b>	<b>502</b>	<b>206</b>	<b>0</b>	<b>-1.029</b>	<b>-972</b>	<b>56.301</b>	<b>49.864</b>
						177	114
31	56	7.278	2	-71	0	9.830	1.555
-11	0	-25	0			-29.851	-28.137
				1.029	972	-10.593	-9.991
-364	-253	-304	-111			-6.959	-4.232
-3	-4	-62	-6			-885	-504
-144	-190	-1.118	-530	71	0	-8.529	-6.696
<b>-523</b>	<b>-448</b>	<b>-1.510</b>	<b>-647</b>	<b>1.099</b>	<b>972</b>	<b>-56.817</b>	<b>-49.560</b>
<b>378</b>	<b>110</b>	<b>5.975</b>	<b>-645</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.490</b>	<b>1.973</b>
<b>381</b>	<b>114</b>	<b>6.037</b>	<b>-639</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.375</b>	<b>2.477</b>
						46	31
9	1	298	101			396	155
						0	-6
		-400	0			-648	-132
<b>9</b>	<b>1</b>	<b>-102</b>	<b>101</b>			<b>-206</b>	<b>48</b>
<b>387</b>	<b>112</b>	<b>5.873</b>	<b>-544</b>			<b>9.285</b>	<b>2.021</b>
-130		-11	0			-978	-883
<b>257</b>	<b>112</b>	<b>5.862</b>	<b>-544</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.307</b>	<b>1.138</b>

## KONZERNBILANZ

<b>AKTIVA</b>	Anhang	30.06.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	[8, 9]	33.092	31.431
Sachanlagen		627	1.562
Finanzanlagen		9.669	369
Finanzanlagen der Bank	[10]	0	7.019
		<b>43.388</b>	40.381
Aktive latente Steuern	[11]	4.344	3.883
<b>Langfristiges Vermögen, gesamt</b>		<b>47.732</b>	44.264
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	[12]		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.162	13.543
Sonstige Vermögensgegenstände		14.663	8.518
Forderungen der Bank	[13]	0	182.804
Sonstige Wertpapiere		134	10
Guthaben bei Kreditinstituten		7.454	22.614
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		653	213
<b>Kurzfristiges Vermögen, gesamt</b>		<b>35.066</b>	227.702
<b>Summe Vermögen</b>		<b>82.798</b>	271.966

**PASSIVA**

	Anhang	30.06.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		6.200	6.200
Kapitalrücklage		28.143	28.143
Andere Gewinnrücklagen		22	22
Andere Eigenkapitalbestandteile		15.712	8.141
Minderheitenanteile		1.185	4.458
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>51.262</b>	46.964
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Passive latente Steuern	[11]	638	395
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.500	2.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.998	1.148
Sonstige Verbindlichkeiten		0	1.445
<b>Langfristiges Fremdkapital, gesamt</b>		<b>13.136</b>	5.488
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Steuerrückstellungen		853	1.719
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		121	60
Erhaltene Anzahlungen		58	90
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.351	13.591
Sonstige Verbindlichkeiten		10.017	7.533
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	[14]	0	196.483
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		0	38
<b>Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt</b>		<b>18.400</b>	219.514
<b>Summe Eigen- und Fremdkapital</b>		<b>82.798</b>	271.966

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	i. Halbjahr 2008 TEUR	i. Halbjahr 2007 TEUR
1. Periodenergebnis	8.307	1.137
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	885	504
3. -/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-7.117	0
4. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-30.305	-82.512
davon Umgliederung aus Finanzmittelfonds in Forderungen Bankgeschäft	-11.670	3.869
6. -/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	16.123	83.080
<b>7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12.107</b>	<b>2.209</b>
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ohne Bankgeschäft	-437	-1.660
8. + Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten		
9. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.179	-8.033
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	116
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-673	-153
12. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	0	1.504
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.015	-21
14. + Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen		
15. - Auszahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	-4.962	0
16. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-2.161	0
<b>17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.990</b>	<b>-6.587</b>
18. + Einzahlungen für Eigenkapitalzuführungen		
19. + Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern		
20. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	8.000	0
<b>21. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.000</b>	<b>0</b>
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Pos. 7, 17, 21)	-15.097	-4.378
23. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.564	11.991
<b>24. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>7.467</b>	<b>7.613</b>



## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Aktien Stück	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Andere Gewinn- rücklagen TEUR	Übriges Eigenkapital TEUR	Minder- heiten- anteile TEUR	Eigenkapital, gesamt TEUR
<b>Stand 01.01.2007</b>	<b>6.200.000</b>	<b>6.200</b>	<b>28.435</b>	<b>22</b>	<b>2.686</b>	<b>2.065</b>	<b>39.408</b>
Ergebnis zum 30.06.2007					1.137		<b>1.137</b>
Minderheitenanteile							
– Zugang							
– Abgang						–23	<b>–23</b>
– Dotierung aus dem Ergebnis zum 30.06.2007					–239	252	<b>14</b>
<b>Stand 30.06.2007</b>	<b>6.200.000</b>	<b>6.200</b>	<b>28.435</b>	<b>22</b>	<b>3.584</b>	<b>2.294</b>	<b>40.536</b>
<b>Stand 01.01.2008</b>	<b>6.200.000</b>	<b>6.200</b>	<b>28.143</b>	<b>22</b>	<b>8.141</b>	<b>4.458</b>	<b>46.964</b>
Ergebnis zum 30.06.2008					8.307		<b>8.307</b>
Minderheitenanteile							
– Zugang						7	<b>7</b>
– Abgang						–4.016	<b>–4.016</b>
– Dotierung aus dem Ergebnis zum 30.06.2008					–736	736	<b>0</b>
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>6.200.000</b>	<b>6.200</b>	<b>28.143</b>	<b>22</b>	<b>15.712</b>	<b>1.185</b>	<b>51.262</b>

# ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

<b>1 ALLGEMEINE ANGABEN</b>	<b>23</b>	<b>3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG</b>	<b>35</b>
1.1 Übereinstimmungserklärung des Vorstands	23	<b>4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG</b>	<b>35</b>
1.2 Aufstellungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	23	<b>5 KAPITALFLUSSRECHNUNG</b>	<b>35</b>
1.3 Angaben zur Konsolidierung	24	<b>6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG</b>	<b>36</b>
1.3.1 Konsolidierungskreis	24	<b>7 WEITERE ANGABEN</b>	<b>37</b>
1.3.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen	25	7.1 Angaben nach IAS 1.126	37
1.3.3 Wesentliche Anteilsveräußerungen	26	7.2 Beschreibung des Geschäftsverlaufs	37
<b>2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT</b>	<b>26</b>	7.3 Beschreibung der Unternehmenszusammenschlüsse	38
2.1 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26	7.4 Sonstige Angaben	38
2.1.1 Umsatzerlöse Maklergeschäft [1]	26		
2.1.2 Erträge Bankgeschäft [2]	27		
2.1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen [3]	27		
2.1.4 Sonstige betriebliche Erträge [4]	27		
2.1.5 Aufwendungen Bankgeschäft [5]	27		
2.1.6 Personalaufwand [6]	28		
2.1.7 Betriebliche Aufwendungen [7]	28		
2.1.8 Dividendenzahlungen	28		
2.2 Erläuterungen zur Konzernbilanz	29		
2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [8]	29		
2.2.1.1 Software und Lizenzen	29		
2.2.1.2 Geschäfts- oder Firmenwert [9]	29		
2.2.2 Wertminderungsaufwendungen	30		
2.2.3 Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte [10]	31		
2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [11]	31		
2.2.5 Kurzfristige Vermögenswerte	32		
2.2.5.1 Forderungen und sonstige Vermögenswerte [12]	32		
2.2.5.2 Forderungen aus dem Bankgeschäft [13]	33		
2.3 Eigenkapital	33		
2.4 Kurzfristiges Fremdkapital	33		
2.4.1 Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft [14]	33		
2.5 Haftungsverhältnisse	33		
2.6 Eventualschulden	34		
2.7 Nahestehende Unternehmen und Personen	34		

# 1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Aragon Aktiengesellschaft (kurz: Aragon AG) ist Mutterunternehmen des Konzerns und hat ihren Sitz in Wiesbaden. Die Anschrift der im Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden unter der Registernummer HRB 22030 eingetragenen Gesellschaft lautet wie folgt:

Aragon Aktiengesellschaft  
Kormoranweg 1  
65201 Wiesbaden  
Bundesrepublik Deutschland

Der Zwischenbericht der Aragon AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2008 bis zum 30. Juni 2008 betrifft das Mutterunternehmen und seine Tochtergesellschaften auf konsolidierter Basis (Zwischenbericht).

## 1.1 ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Zwischenbericht der Aragon AG für das 1. Halbjahr 2008 sowie der Vergleichsperiode des Vorjahres vom 1. Januar 2007 bis zum 30. Juni 2007 werden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, werden ebenfalls angewendet.

Der Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aragon AG ist kein Mutterunternehmen im Sinne des § 315a Absatz 1 oder 2 HGB, das zur Aufstellung eines Zwischenberichtes nach IFRS verpflichtet ist. Die Aragon AG stellt den IFRS-Zwischenbericht freiwillig gemäß § 315a Absatz 3 HGB auf. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften wurden berücksichtigt.

## 1.2 AUFSTELLUNGSGRUNDSÄTZE SOWIE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Grundsätzlich wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlen für die Vorperiode dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2007 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2007 im Anhang veröffentlicht. Dieser ist auf der Internetseite der Gesellschaft, [www.aragon-ag.de](http://www.aragon-ag.de), abrufbar.

### **1.3 ANGABEN ZUR KONSOLIDIERUNG**

#### **1.3.1 Konsolidierungskreis**

In den Zwischenbericht werden neben der Aragon AG grundsätzlich alle Tochterunternehmen gemäß IAS 27 einbezogen, an denen die Aragon AG die Mehrheit der Stimmrechte hält oder bei denen sie anderweitig über die Kontrollmöglichkeit verfügt. Beherrschung im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Die Tochterunternehmen haben mit Ausnahme der Jung, DMS & Cie. GmbH, Wien/Österreich und der GAMAX Austria GmbH, Salzburg/Österreich ihren Sitz im Inland. In dem Zwischenbericht werden neben dem Mutterunternehmen die unmittelbaren Tochterunternehmen sowie die Teilkonzerne BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG (kurz: BIT AG), Jung, DMS & Cie. AG und Jung, DMS & Cie. Pool GmbH einbezogen.

Aufgrund geringfügiger Geschäftstätigkeit wurde die JDC GmbH, Wiesbaden in der laufenden und in der Vergleichsperiode nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Der Einfluss dieser Beteiligung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

#### **ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS IM 1. HALBJAHR 2008**

Mit Verträgen vom 14. Dezember 2007 über die Abtretung von Geschäftsanteilen erwarb die Aragon AG jeweils 57,4% der Anteile an der Compexx Finanz GmbH und der FCS Fonds & Credits Service GmbH. Nach Eintritt aufschiebender Bedingungen werden diese Gesellschaften zusammen mit der Compexx Coaching GmbH, Tochtergesellschaft der Compexx Finanz GmbH, zum Compexx-Teilkonzern zusammengefasst und seit dem 01.04.2008 vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die DMS Deutsche Maklerservice AG wurde laut vertraglicher Vereinbarung vom 14. Mai 2008 zum 01.01.2008 auf die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH verschmolzen. Die Wertansätze für die übertragene Gesellschaft werden über die übernehmende Gesellschaft im Konzern abgebildet.

Am 29. Mai 2008 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der Firma 2. Kormoran Verwaltungs GmbH (vormals: Inpunkto Finanz GmbH) veräußert. Die Gesellschaft wurde bis zum 28. Mai in die Konsolidierung einbezogen.

Nach dem Verkauf von Anteilen in Höhe von 15% des Grundkapitals der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG verfügt die Aragon AG nicht mehr über die Mehrheit der Stimmrechte. Diese Gesellschaft wird zum 30. Juni 2008 nicht mehr in die Vollkonsolidierung einbezogen, sondern gem. IAS 28 mit dem At-Equity-Ansatz bewertet. Das Ergebnis der Gesellschaft für das erste Halbjahr ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in voller Höhe enthalten.

### **1.3.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen**

Die Aufstellung des Zwischenberichtes unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen des Werthaltigkeitstests, auf Ansatz und Bewertung latenter Steuern, auf die Bemessung der Wertberichtigung auf Forderungen sowie auf die Abgrenzung von Verbindlichkeiten aus Provisionszahlungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die folgenden Fälle:

Die internen Entwicklungskosten für selbsterstellte Softwaretools werden mit Eintritt in die Entwicklungsphase aktiviert. Die Abschreibung der aktivierten Aufwendungen beginnt mit Erreichen der Betriebsbereitschaft und erfolgt über eine erwartete Nutzungsdauer von sechs Jahren. Zum 30. Juni 2008 ist im Aragon-Konzern selbsterstellte Software in Höhe von brutto TEUR 1.125 (31. Dezember 2007: TEUR 1.455) aktiviert. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der durch die Endkonsolidierung der auf die Bank entfallenden selbsterstellten Software (Verringerung zum Endkonsolidierungszeitpunkt: TEUR 507).

Bisher klassifizierte der Aragon-Konzern Finanzinstrumente als „bis zur Endfälligkeit gehalten“. Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere, die von der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG gehalten wurden. Zur Darstellung des ersten Halbjahres 2008 verweisen wir auf den Ansatz gem. IAS 28. Durch Wechsel zur At-Equity-Bewertungsmethode entfällt der Wertansatz.

Unternehmenserwerbe erfordern im Allgemeinen ebenfalls Schätzungen hinsichtlich des Zeitwertes der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden.

### 1.3.3. Wesentliche Anteilsveräußerungen

Das durch den Verkauf von Anteilen an der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG endkonsolidierte Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.890
Sachanlagen	1.574
Finanzanlagen	9.030
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	221.062
Zahlungsmittel	4.702
Rückstellungen	-798
Verbindlichkeiten	-224.895
<b>Gesamt</b>	<b>16.565</b>

## 2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

### 2.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern sind der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

#### 2.1.1 Umsatzerlöse Maklergeschäft [1]

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Bestandsprovisionen aus Vermittlungsleistungen in den drei Bereichen Investmentfonds, Beteiligungen/Geschlossene Fonds und Versicherungen sowie aus sonstigen Dienstleistungen und setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2008 TEUR	1. Halbjahr 2007 TEUR
Abschlusscourtage		
Investment	14.613	12.357
Beteiligungen	8.947	11.048
Versicherungen	6.227	2.895
Abschlussfolgebcourtage	6.960	6.785
Overrides	455	858
Sonstige Erlöse	987	765
<b>Gesamt</b>	<b>38.189</b>	34.708



## 2.1.2 Erträge Bankgeschäft [2]

	1. Halbjahr 2008 TEUR	1. Halbjahr 2007 TEUR
Provisionserträge	13.975	12.621
Zinserträge und ähnliche Erträge	4.136	2.535
bis zur Endfälligkeit gehalten	228	172
Kredite und Forderungen	3.908	2.363
<b>Gesamt</b>	<b>18.111</b>	15.156

## 2.1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen [3]

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 177 (30. Juni 2007: TEUR 114) wurden im Wesentlichen durch die Entwicklung selbstgenutzter Softwarelösungen (Compass, World of Finance, ATWOF, CRISP, Bankapplikationen und Diamant) erzielt (siehe Tz. 2.2.1.1 Software und Lizenzen).

## 2.1.4 Sonstige betriebliche Erträge [4]

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 9.830 (30. Juni 2007: TEUR 1.555) betreffen im Wesentlichen den Verkaufsgewinn aus Anteilen an der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG in Höhe von TEUR 7.251 und Erträge aus weiterberechneten Kosten.

## 2.1.5 Aufwendungen Bankgeschäft [5]

	1. Halbjahr 2008 TEUR	1. Halbjahr 2007 TEUR
Provisionsaufwendungen	9.549	9.498
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen aus Kategorie „Kredite und Forderungen“	1.044	493
<b>Gesamt</b>	<b>10.593</b>	9.991

### 2.1.6 Personalaufwand [6]

Die Personalaufwendungen umfassen im Wesentlichen Löhne und Gehälter, Bezüge und sonstige Vergütungen an den Vorstand und die Mitarbeiter des Aragon-Konzerns. Die sozialen Abgaben beinhalten die vom Arbeitgeber zu tragenden gesetzlichen Abgaben (Beiträge zur Sozialversicherung).

	1. Halbjahr 2008 TEUR	1. Halbjahr 2007 TEUR
Löhne und Gehälter	6.152	3.650
Soziale Abgaben	807	582
<b>Gesamt</b>	<b>6.959</b>	4.232

Die Erhöhung der Personalkosten beruht im Wesentlichen auf dem Insourcing der Wertpapierabwicklung der Bank.

### 2.1.7 Betriebliche Aufwendungen [7]

	1. Halbjahr 2008 TEUR	1. Halbjahr 2007 TEUR
Werbekosten	1.052	723
Fremdleistungen	364	522
EDV-Kosten	602	502
Raumkosten	447	330
Kraftfahrzeugkosten	287	184
Gebühren, Versicherungen	246	130
Porto, Telefon	209	172
Nicht abziehbare Vorsteuer	19	143
Sonstige bankbezogene Aufwendungen	4.339	3.794
Übrige	964	196
<b>Gesamt</b>	<b>8.529</b>	6.696

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist zu einem Großteil auf die sonstigen bankbezogenen Aufwendungen für den Betrieb der Bank und die Erhöhung der Werbetätigkeit zurückzuführen.

### 2.1.8 Dividendenzahlungen

Im ersten Halbjahr 2008 erfolgte keine Dividendenzahlung.

## 2.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [8]

#### 2.2.1.1 SOFTWARE UND LIZENZEN

Bis zum Bilanzstichtag wurden selbsterstellte Softwaretools in Höhe von TEUR 177 (30. Juni 2007: TEUR 114) aktiviert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um firmenspezifische Softwareanwendungen (Compass, World of Finance, ATWOF, CRISP, Bankapplikationen und Diamant) zur Unterstützung des Vertriebs von Finanzprodukten und des Bankbetriebs sowie zur Einrichtung einer Konzernbuchführung. Die angefallenen Entwicklungskosten erfüllen die Aktivierungskriterien nach IAS 38.57.

Zum 30. Juni 2008 beträgt der Buchwert selbsterstellter Softwaretools TEUR 740 (31. Dezember 2007: TEUR 1.131). Die Verringerung des Buchwerts ist auf die Endkonsolidierung der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG zurückzuführen.

#### 2.2.1.2 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT [9]

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung im Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses. In der Berichtsperiode hat es Kaufpreisanpassungen gegeben, die ebenfalls Auswirkungen auf den Geschäfts- und Firmenwert haben.

	30.06.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Retail Sales	29.382	21.980
Banking & Banking Services	0	5.445
Institutional Sales	408	408
<b>Gesamt</b>	<b>29.790</b>	27.833

Überleitungsrechnung für den Geschäfts- oder Firmenwert gemäß IFRS 3.75:

	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten 01. Januar 2008		27.833
aus Unternehmenszusammenschlüssen		
BIT-Gruppe	-225	
biw Bank AG	-5.445	
Compexx-Gruppe	7.073	
Jung, DMS & Cie. Pool GmbH	517	
Jung, DMS & Cie. GmbH	34	
Jung, DMS & Cie. Pro GmbH	3	1.957
<b>Anschaffungskosten und Nettobuchwert 30. Juni 2008</b>		<b>29.790</b>

Einzelheiten zur Endkonsolidierung der biw Bank sind unter Tz. 1.3.3 zu finden.

Zur Darstellung des Unternehmenszusammenschlusses mit der Compexx-Gruppe verweisen wir auf Tz. 7.3.

## 2.2.2 Wertminderungsaufwendungen

Für den Geschäfts- oder Firmenwert wurde ein Werthaltigkeitstest auf den 31. Dezember 2007 durchgeführt, wobei sich wie bereits im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf ergeben hat. Der Berechnung wurden geschätzte Free Cashflows vor Ertragsteuern zugrunde gelegt. Die Ermittlung der Cashflows erfolgte auf der Grundlage von detaillierten Planungsrechnungen der Konzernunternehmen für die Geschäftsjahre 2008 bis 2010 (Phase I). Für daran anschließende Zeiträume wurde der Zahlungsstrom als ewige Rente prognostiziert (Phase II).

Bei einem aus der Zinsstrukturkurve abgeleiteten, risikolosen Basiszinssatz von 4,75% (Vorjahr: 4,0%), einer Marktrisikoprämie von 4,5% (Vorjahr: 5,0%) und unter Berücksichtigung eines Betafaktors der Vergleichsinvestition von 1,1 (Vorjahr: 1,1) errechnet sich ein Diskontierungszinssatz von 9,7% (Vorjahr: 9,5%). Im Diskontierungszinssatz zur Ermittlung des Barwerts aus den Cashflows der ewigen Rente ist ein Wachstumsabschlag von 1,0% (Vorjahr: 0,5%) berücksichtigt.

Ein zusätzlicher Einflussfaktor auf den Free Cashflow sind die Annahmen zum Umsatzwachstum der operativen Einheiten.

### 2.2.3 Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte [10]

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Zur Veräußerung verfügbar		
Anteile an verbundenen Unternehmen	165	242
Beteiligungen	150	127
Assoziierte Unternehmen	9.354	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere der biw Bank AG	0	7.019
<b>Gesamt</b>	<b>9.669</b>	7.388

Die Position „Assoziierte Unternehmen“ enthält den At-Equity-Ansatz der biw Bank in Höhe von TEUR 9.354. Die Wertpapiere haben sich aufgrund der Endkonsolidierung der biw Bank verringert.

### 2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [11]

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzposten:

	30.06.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Aktive latente Steuern		
Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen	4.140	3.883
aus sonstigen Ansatzdifferenzen	204	0
	<b>4.344</b>	3.883
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte (Software)	-236	-361
Wertpapiere	-2	-14
aus sonstigen Ansatzdifferenzen	-400	-20
	<b>-638</b>	-395

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte für die inländischen Gesellschaften auf der Grundlage des Körperschaftsteuersatzes in Höhe von 15,0% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% und des Gewerbesteuerhebesatzes der Stadt Wiesbaden von 460,0% (kombinierter Ertragsteuersatz: 31,93%).

Für die österreichische Gesellschaft wurde der seit 2005 geltende Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25,0% angewandt. Die Erhöhung der aktiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen.

## 2.2.5 Kurzfristige Vermögenswerte

### 2.2.5.1 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE [12]

	30.06.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.162	13.543
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6	0
Sonstige Vermögenswerte		
KINTARI Mobiliengesellschaft	0	518
MS Clara Schulte	517	634
Sicherheitsleistungen der Bank	0	3.843
Marginleistungen aus Eurex-Geschäften der Bank	0	2.423
Kaufpreisforderungen Verkauf biw Bank	11.368	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	653	213
Übrige	2.119	1.100
<b>Gesamt</b>	<b>26.825</b>	<b>22.274</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Partnergesellschaften und Poolpartner aus Vermittlungsleistungen sowie die Stornoreserve.

Für Geschäftsabschlüsse an der Eurex hat die Bank Sicherheitsleistungen zum 31. Dezember 2007 von TEUR 2.423 hinterlegt. Wegen des Übergangs zur At-Equity-Methode entfällt der Ansatz zum 30. Juni 2008.

Die übrigen sonstigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus der Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Anteilen an der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Mietkautionen, Steuererstattungsansprüchen und kurzfristigen Darlehen. Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft geleistete Abschlagszahlungen für Werbeveranstaltungen im Folgejahr, Versicherungen, Beiträge und Kfz-Steuer.

#### Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte

Die Sicherheitsleistungen der Bank in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2007: TEUR 3.843) sind zur Absicherung der Wertpapierleihegeschäfte bei Clearstream Banking hinterlegt. Wegen des Übergangs zur At-Equity-Methode entfällt der Ansatz zum 30. Juni 2008.

### 2.2.5.2 FORDERUNGEN AUS DEM BANKGESCHÄFT [13]

	30.06.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Forderungen an Kunden	0	17.611
davon kurzfristig (nach Wertminderung)		(17.422)
Forderungen an andere Kreditinstitute	0	165.482
davon kurzfristig (nach Wertminderung)		(165.382)
Wertminderungen	0	0
Vorsorgereserve	0	-100
Einzelwertberichtigungen	0	-189
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>182.804</b>

Erläuterungen zu den endkonsolidierten Vermögenswerten der biw Bank entnehmen Sie bitte der Tz. 1.3.3.

## 2.3 EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Aragon AG ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt (vgl. auch Tz. 4).

## 2.4 KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL

### 2.4.1 Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft [14]

	30.06.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	182.927
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	13.556
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>196.483</b>

## 2.5 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

### a) Platzierungsgarantien der BIT AG

Die BIT AG vertreibt geschlossene Fonds über unabhängige Vermittler an Endkunden. Es bestehen zwei Platzierungszusagen, die mit einer Pönale von max. TEUR 400 belegt sind. Außerdem besteht eine Platzierungsgarantie über TEUR 7.150, die zum 31.12.2008 fällig wird, wenn das Kommanditkapital an der Beteiligungsgesellschaft bis zu diesem Zeitpunkt nicht in voller Höhe rechtswirksam gezeichnet ist. Das zu erbringende Kommanditkapital ist auf den Betrag von TEUR 7.150 begrenzt. Diese Garantie ist in voller Höhe durch eine Unterplatzierungsgarantie einer anderen Großbank gegenüber der BIT AG abgesichert.

### b) Platzierungsgarantien der Aragon AG

Die Aragon AG hat als Vertriebsbeauftragte gegenüber einem Emissionshaus eine Platzierungsgarantie abgeschlossen, nach der die Aragon AG verpflichtet ist, Kommanditeinlagen an der Fondsgesellschaft einzuwerben. Der Platzierungsgarantie in Höhe von TEUR 5.000 ist zum 30. Juni 2008 nachzukommen. Diese Garantie ist erfüllt und damit erloschen. Eine weitere Platzierungsgarantie in Höhe von TEUR 10.000 sieht vor, dass die Aragon AG Kommanditkapital an einer Fondsgesellschaft in dieser Höhe bis zum 30. Juni 2009 eingeworben haben muss. Andernfalls ist die Differenz zwischen gezeichnetem und eingezahltem Eigenkapital in Höhe von maximal TUSD 12.000 von der Aragon AG zu erbringen.

### c) Patronatserklärungen

Die Aragon AG und die Jung, DMS & Cie. AG haben im Rahmen des normalen Geschäftsverkehrs Patronate abgegeben, die dazu dienen, Stornorisiken für die Versicherungsunternehmen abzusichern.

Die Höhe der Patronate beläuft sich bei der Aragon AG auf max. 1.150 TEUR und bei der Jung, DMS & Cie. AG auf max. 2.300 TEUR. Das aktuelle Stornorisiko liegt weit darunter.

### d) Sonstige Haftungsverhältnisse

Sonstige Haftungsverhältnisse bestehen zum Berichtszeitpunkt nicht.

## 2.6 EVENTUALSCHULDEN

Bis zur Veröffentlichung des Halbjahresberichts bestehen keine Eventualschulden.

## 2.7 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit der VCH Investment Group AG und der Patriarch Multi-Manager GmbH (Beteiligungen der Altira Aktiengesellschaft) besteht eine Vertriebsvereinbarung im Rahmen des operativen Geschäftes.

Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

	30.06.2008 TEUR	30.06.2007 TEUR
Aufsichtsrat		
Vergütung	48	0
Honorar für bezogene Leistungen	2	22
Vorstand		
Gesamtbezüge <sup>1)</sup>	<b>1.278</b>	581

1) Angegeben sind auch die Geschäftsführerbezüge von Tochterunternehmen in der Rechtsform einer GmbH.



## **3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Nach dem Bilanzstichtag haben keine besonderen Ereignisse stattgefunden.

## **4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns auf den Bilanzstichtag ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenabschlusses ist (siehe Seite 21).

## **5 KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Die Finanzlage des Konzerns wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenberichtes nach IFRS ist (siehe Seite 20). Der Cashflow war mit minus 12,1 Mio. EUR deutlich negativ. Dieser Umstand resultiert jedoch maßgeblich aus einer stichtagsbezogenen Veränderung der Zentralbankguthaben im Geschäftsbereich Banking: Die Wiederranlage vorhandener Liquiditätsüberschüsse wird für Zwecke der Cashflow-Rechnung als Mittelabfluss gezeigt.

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung zum Stichtag berücksichtigt Auswirkungen der Endkonsolidierung der biw Bank AG und der 2. Kormoran Verwaltungs GmbH.

### **FINANZMITTELFONDS**

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Darunter werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

## 6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentierung des Aragon-Konzerns erfolgt entsprechend der internen Organisationsstruktur des Konzerns nach Geschäftsfeldern.

Die berichtspflichtigen Segmente stellen strategische Konzerngeschäftsfelder dar, die sich in ihren Diensten und Produkten sowie dem regulatorischen Umfeld unterscheiden.

Die Ableitung der berichtspflichtigen strategischen Geschäftsfelder basiert auf dem Kriterium des Verhältnisses von Erfolgchancen und -risiken auf den Märkten, auf denen der Aragon-Konzern tätig ist.

Der Aragon-Konzern gliedert sich in folgende Geschäftsfelder:

- Retail Sales
- Banking & Banking Services
- Institutional Sales
- Holding

### RETAIL SALES

Im Segment Retail Sales bündelt der Konzern seine Geschäftstätigkeit mit freien Finanzvermittlern. Angeboten werden alle Anlageklassen (Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen und Zertifikate) verschiedener Produktgesellschaften einschließlich der Antragsabwicklung und Provisionsabrechnung sowie verschiedene weitere Serviceleistungen rund um die Anlageberatung von Endkunden.

### BANKING & BANKING SERVICES

Mit dem Segment Banking & Banking Services stellt der Konzern sowohl dem Endkundenmarkt als auch dem Markt der freien Vermittler alle Leistungen und Dienste einer Vollbank (u. a. Abwicklungs- und Transaktionsleistungen, Wertpapierhandel, Kreditgeschäft) zur Verfügung. Das Segment erfüllt für den Konzern die wesentliche Funktion der präferierten Verwahrstelle für das Investment (Depotstelle für Endkunden). Darüber hinaus konnte erfolgreich die Funktion eines Online-Brokers mit zweistelligen Wachstumsraten am Markt etabliert werden.

Das Segment Banking & Banking Services wird auch weiterhin ein eigenständiges Segment sein, weil es die Kriterien nach IFRS 8.5 erfüllt.

## **INSTITUTIONAL SALES**

Mit dem Segment Institutional Sales des Aragon-Konzerns haben ausländische Anbieter verschiedener Anlageklassen die Möglichkeit, auf bestehende Vertriebskanäle in Deutschland zuzugreifen, ohne dabei selbst eine Vertriebsorganisation aufbauen zu müssen. Das Segment bedient dabei lediglich institutionelle Kunden und Anleger, die selbst investieren oder wiederum ihren Kunden anbieten, und darüber hinaus so genannte Family Offices.

## **HOLDING**

Die Aragon AG, Wiesbaden, bildet dieses Segment.

## **GEOGRAFISCHE SEGMENTINFORMATIONEN**

Der Aragon-Konzern ist ausschließlich in Deutschland und Österreich tätig, sodass bezogen auf den Kundenkreis lediglich ein geografisches Segment (deutschsprachiger Raum der Europäischen Union) besteht.

# **7 WEITERE ANGABEN**

## **7.1 ANGABEN NACH IAS 1.126**

Die Konzernobergesellschaft Aragon AG ist eine Aktiengesellschaft im Sinne des Aktiengesetzes. Die Adresse der im Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden unter der Registernummer HRB 22030 eingetragenen Gesellschaft lautet wie folgt:

Aragon Aktiengesellschaft, Kormoranweg 1, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland

## **7.2 BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS**

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 ist geprägt von diversen äußerlichen Einflüssen, wie den Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt infolge der Subprime-Krise. Das Segment Retail Sales ist in der Weise von dieser Entwicklung betroffen, dass die Kunden aufgrund der allgemeinen Verunsicherung an den Kapitalmärkten zurückhaltend investieren. Das Segment Banking & Banking Services konnte sogar teilweise von den volatilen Kapitalmärkten profitieren, da der Geschäftserfolg der biw Bank mit der Tradinganzahl korreliert, die in volatilen Zeiten oft höher ist als bei stabilen Auf- oder Abwärtsbewegungen.

Die Konzernunternehmen in den Segmenten Retail Sales und Institutional Sales sind im Bereich der Finanzdienstleistungen tätig. Da der Vertrieb von Finanzprodukten zyklisch erfolgt, wird das Gesamtjahresergebnis maßgeblich vom Geschäft im vierten Quartal geprägt sein.

### 7.3 BESCHREIBUNG DER UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

#### **Compexx Finanz GmbH/FCS Fonds & Credits Service GmbH, Regensburg**

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 14. Dezember 2007 hat die Aragon AG 57,4% der Anteile an der Compexx-Gruppe erworben. Die aufschiebenden Bedingungen sind eingetreten, sodass die Erstkonsolidierung zum 01. April 2008 vorgenommen wurde. Es wird ein Firmenwert in Höhe von TEUR 7.073 aufgedeckt.

#### **Jung, DMS & Cie. Pro GmbH, Wiesbaden**

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 17. Januar 2008 hat die JDC AG 100% der Anteile an der JDC Pro GmbH erworben. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 28. Der aufgedeckte Firmenwert wurde in Höhe von TEUR 4 ermittelt.

	Compexx Finanz GmbH	JDC Pro GmbH
	FCS Fonds & Credits Service GmbH	
	TEUR	TEUR
Zahlungsmittel des Tochterunternehmens	1.721	24
Übernommene Vermögenswerte und Schulden		
langfristige Vermögenswerte	185	0
kurzfristige Vermögenswerte	3.008	0
Schulden	4.114	0
Aufgedeckter Firmenwert	7.073	4

### 7.4 SONSTIGE ANGABEN

Die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer in den Konzernunternehmen belief sich zum 30. Juni 2008 – ohne Vorstand – auf 226 (31. Dezember 2007: 176).

## **Organe der Aragon Aktiengesellschaft**

### **Vorstand**

HERR DR. SEBASTIAN JOSEF GRABMAIER  
Grünwald  
Rechtsanwalt  
CEO

HERR RALPH KONRAD  
Mainz  
Diplom-Kaufmann  
CFO

### **Aufsichtsrat**

HERR HARALD PETERSEN  
Bayreuth  
Rechtsanwalt  
Vorsitzender

HERR PETER BRUMM  
Frankfurt am Main  
Diplom-Kaufmann  
Stellvertretender Vorsitzender

HERR CHRISTIAN ANGERMAYER  
Frankfurt am Main  
Kaufmann

HERR ANDREAS ARNDT  
Hamburg  
Generalbevollmächtigter HCI Capital AG  
Seit 2. Juni 2008

HERR DR. ROLANDO GENNARI  
Hamburg  
Vorstand der HCI Capital AG  
Bis 4. August 2008

HERR STEFAN SCHÜTZE  
Frankfurt am Main  
Rechtsanwalt

# KONTAKT

**ARAGON AG  
KORMORANWEG 1  
65201 WIESBADEN**

**TELEFON: +49 (0)611 890 575 0  
TELEFAX: +49 (0)611 890 575 99**

**INFO@ARAGON-AG.DE  
WWW.ARAGON-AG.DE**

Der Aragon Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist im Internet unter [www.aragon-ag.de](http://www.aragon-ag.de) als Download bereitgestellt.

Zusätzliches Informationsmaterial über die Aragon AG und deren Unternehmen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.



**ARAGON FINANCIAL SERVICES**